

MILITÄRSTRASSE 85A
POSTFACH 1036
8026 ZÜRICH
T: 044 5672 411
F: 044 5672 417
WWW.LORA.CH
PC 80-14403-9



LORAINFO

AUSGABE SOMMER 2009

3

hundert neue Mitglieder gesucht!

Läuft deine Lieblingsmusik im LoRa? Kannst du hier Nachrichten in deiner Muttersprache hören? Endlich mal Infos aus einer anderen Perspektive? Hörst du gerne Radio LoRa? Dann werde Mitglied! Radio LoRa braucht bis zum **30. September 2009** mindestens 300 Neumitglieder, um dieses Jahr finanziell über die Runden zu kommen, inklusive Finanzkrise... ;) Der Countdown läuft!



LIEBE LORA-MITGLIEDER, LIEBE LORA-HÖRERINNEN

Das LoRa ist seit 25 Jahren ein Projekt, das von vielen verschiedenen, grosszügigen Menschen geprägt und getragen wird. Leider haben wir in diesem ersten Halbjahr zwei grosse Verluste erlitten.

Christoph Lindenmaier, Gründungsmitglied von Radio LoRa, ist am Sonntag, 29. März, plötzlich und für uns alle überraschend verstorben. Ohne Christoph wäre das LoRa heute nicht das, was es ist. Christoph hat als Pionier mit immensem technischem und politischem Wissen, mit leidenschaftlichem Engagement und grosser Menschlichkeit die freie Radiolandschaft in Europa entscheidend geprägt. Sein treffender Schalk und seine unverstellten Emotionen machten Christoph zu einem liebenswerten Menschen mit Ecken und Kanten. Er wird für uns unersetzlich bleiben.

Naghme Yazdani, Sendungsmacherin der Sendung «Radio Nedaye Moghavemat - Stimme des Widerstandes», ist am 1. Mai gestorben. In der Sendung auf Farsi und Deutsch hat sie sich immer wieder mit den emanzipatorischen Bewegungen im Iran solidarisiert und über

ihren Widerstand gegen das unmenschliche Regime im Iran berichtet. Über ihre eigene Sendung hinaus hat Naghme mit viel Energie und Einsatz Radio LoRa unterstützt, sei es bei den Zeitungsversänden oder bei LoRa-Infoständen und mit ihrer offenen, freundlichen und kommunikativen Art immer wieder Brücken über kulturelle, politische und sprachliche Barrieren geschlagen.

Die LoRa-Sommerpause rückt näher, und wir freuen uns auf zwei spannende Projekte. Der Elektromagnetische Sommer 2009 – *lauter inseln!* untersucht das Thema Verständigung aus einer künstlerischen Perspektive. Vom 13. bis zum 26. Juli werden zahlreiche ProtagonistInnen aus dem Raum Zürich eingeladen, den Kunsthof als offenen Produktionsort für experimentelle Radioformate zu nutzen, die live auf Radio LoRa 97,5 MHz zu hören sein werden. Das Publikum ist eingeladen, täglich von 12 bis 23 Uhr an den Veranstaltungen im Kunsthof an der Limmatstrasse 44 teilzunehmen, oder einfach unsere Bar dort zu besuchen.

Vom 3. bis zum 10. August geht es dann weiter mit dem traditionellen DJ-Marathon. Das LoRa öffnet ihre Studios für Zürcher DJs und DJanes, um eine ganze Woche durchgehend einem Mix aus hundert und mehr verschiedenen Mixes zu gestalten. Inzwischen hat sich der DJ-Marathon auch für Stilrichtungen ausserhalb der elektronischen Musik geöffnet; Hip Hop, Reggae, Soul und viele andere Stile werden neben Techno, House und Drum'n'Bass gespielt. Schaltet ein!

Viel Spass beim Lesen und Zuhören wünscht

Nadia Bellardi, Radio LoRa
Öffentlichkeitsarbeit
pr@lora.ch

Impressum

HerausgeberIn: Radio LoRa, Militärstrasse 85a, Postfach 1036, 8026 Zürich, 044 5672 411, www.lora.ch
Auflage: 4000 Ex., Redaktion: Nadia Bellardi, Layout: komunikat, Bilder: Radio LoRa

Werde Mitglied! Radio LoRa braucht bis zum 30. September mindestens 300 Neumitglieder, um dieses Jahr finanziell über die Runden zu kommen, inklusive Finanzkrise... ;) Der Countdown läuft!

Mit deiner Mitgliedschaft trägst du dazu bei, dass weiterhin Unerhörtes zu Politik, Gesellschaft, Frauenbewegung, Musik und Kultur über den Äther läuft – und das alles ohne Werbung.

Verdienend CHF 120.–, Nichtverdienend CHF 60.–, Organisationen CHF 250.–/p.a. Einzahlungen bitte an: Verein Radio LoRa, Postfach, 8026 Zürich, Postcheck-Konto 80-14403-9.

LoRa-Mitgliedschaft

- Ich will LoRa-Mitglied werden
 Ich möchte das LoRa als SpenderIn finanziell unterstützen

Name: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Schickt euren Newsletter an folgende Mail-Adresse: _____

Talon einsenden an: Radio LoRa, Militärstrasse 85a, Postfach, 8026 Zürich, Fax: 044 5672 417



MILOŠ – NETLABELS INTERVIEW: NICOLE NIEDERMÜLLER

Miloš, du gestaltest die Sendung Netlabels am Montag Morgen ...

Netlabels ist eine Musiksendung, in der ich ausschliesslich lizenzfreie Musik spiele.

Moment mal, was ist «lizenzfreie» Musik?

Lizenzfreie Musik ist Musik, die keiner Verwertungsgesellschaft unterliegt und die nicht von der kommerziellen Musikindustrie produziert und vertrieben wird. Der Fachbegriff für solche Musik ist «creative commons», viele sagen auch freie Musik dazu. Lizenzfreie Musik kann frei kopiert, frei verteilt, und zum Teil auch verändert werden. Einen grossen Teil von lizenzfreier Musik könnt ihr über verschiedene Plattformen im Internet gratis runterladen.

Worum geht es in deiner Sendung?

In meiner Sendung will ich die grosse Bandbreite von lizenzfreier Musik vorstellen. Im Internet gibt es unzählige unabhängige Plattformen, die lizenzfreie Musik anbieten. In der ersten Stunde von 6–7 Uhr morgens spiele ich eine vorproduzierte Playlist ab, in der zweiten Stunde von 7–8 Uhr bin ich dann live im Studio. Mit meiner Sendung will ich die einzelnen Labels meinen HörerInnen vorstellen und Pfade durch die oftmals unübersichtliche Subkultur der Netlabels schlagen. Damit zeige ich eine Alternative zur kommerziellen Musikindustrie auf.

Was findest du an lizenzfreier Musik spannend?

Ich höre einfach gern gute Musik und bin offen für Neues. Viele Sachen, die über Netlabels vertrieben werden, sind richtig ambi-

tioniert. Mir gefällt es, dass sich die Musik, die über die Netlabels vertrieben wird, nicht kommerziell ausschachten lässt. Netlabels zeigen: Richtig gute Musik hören geht auch bei kleinem Portemonnaie und ohne die grossen Musikkonzerne.

Warum gehört deiner Meinung nach eine Sendung mit lizenzfreier Musik ins LoRa?

Ich kann mir meine Sendung nur bei einem UNIKOM-Radio wie dem LoRa vorstellen, weil hier die Leute ansprechbar sind für unkonventionelle Musik. Freie Musik hat auch eine politische und soziale Dimension und das passt gut in ein freies Radio.

Welche Musikstile gibt es bei freier Musik?

Eigentlich gibt es bei freier Musik jeden erdenklichen Musikstil, auch wenn die Mehrzahl elektronische Instrumentalstücke sind. DJMixe sind ebenfalls häufig vertreten. Aber auch rockige und popige Sachen sind oft zu finden, also eigentlich alles.

Was spielst du in deiner Sendung?

Ich spiele in meiner Sendung oft Stücke mit Gesang und Gitarre, weil ich finde, dass Musik mit Gesang noch mal speziell ist. Aber eigentlich bin ich nicht auf einen bestimmten Stil festgelegt. Auch elektronische Sachen, auch in Richtung Electrofolk, bringe ich gerne. Mir ist vor allem wichtig, eine abwechslungsreiche Sendung zu gestalten und eine gute Mischung zu präsentieren. Ich spiele eigentlich immer Musik, die mich persönlich packt, die kreativ und einfallreich gestaltet ist. Die Musik

steht ganz im Mittelpunkt meiner Sendung, meistens kann ich auch gar nicht viel über die Bands erzählen, weil es wenige Infos über sie und ihr Label im Netz gibt.

Wie bereitest du deine Sendungen vor?

Am Anfang steht für mich die Recherche. Es gibt einen Onlinekatalog, in dem die Neuigkeiten vorgestellt werden. Ich surfe durch verschiedene Newsgroups und höre in Musikstücke rein und stelle eine Playlist für meine Sendung zusammen.

Stichwort Playlist...

Ich habe auf <http://labelsnetlabels.blogspot.com/> einen Blog für meine Sendung, auf dem ich die jeweiligen Playlisten meiner Sendungen aufführe und die jeweiligen Labels verlinke. Ich bekomme öfters Anfragen von HörerInnen, die wissen wollen, von welcher Künstlerin das Stück gerade eben gewesen ist und dann kann ich sie auf meinen Blog verweisen. Es haben sich auch schon Netlabels bei mir bedankt, dass ich sie in der Sendung und auf Blog vorgestellt habe. Ich freue mich immer über Feedback auf meine Sendung, mir ist es wichtig, zu wissen, wie meine Musikzusammenstellung bei den HörerInnen ankommt.

Und dann gibt es noch deine Sendung Panda FM bei LoRa...

Am Mittwoch Morgen spiele ich, sozusagen als Ergänzung zu den Netlabels, lizenzpflichtige Musik, die mir gefällt. Es sind vor allem Sachen aus dem Indie-Bereich, also auch Komplementärmusik zum Musikmainstream.

▶▶
 Netlabels mit Miloš ist jeden Montag von 6-8 Uhr, Panda FM ist jeden Mittwoch von 6-8 Uhr (ausser am ersten Mittwoch im Monat) auf Radio LoRa 97,5 MHz oder über den Livestream zu hören. Ältere Sendungen finden sich im Sendungsarchiv von www.lora.ch



LAUTER INSELN? – EIN GESPRÄCH MIT JÖRG KÖPPL ÜBER DAS RADIOKUNSTPROJEKT IN DER LORA-SOMMERPAUSE INTERVIEW: NADIA BELLARDI

Am 13. Juli startet der Elektromagnetische Sommer 2009 auf Radio LoRa. Was erwartet die HörerInnen auf der LoRa-Frequenz während dieser zwei Wochen?

So genau kann man das noch gar nicht sagen – hoffentlich eine bunte Mischung und interessante Anregungen aus den verschiedensten Ecken des Zürcher Universums. Es sind Gruppen eingeladen, die sich mit der Grenze der «Sprache» beschäftigen oder mit verschiedenen Sprachen arbeiten. Diese ProtagonistInnen – unter anderen die James-Joyce-Lesegruppe, eine Lachyoga-Gruppe oder die Mitarbeiter von Asperger Informatik – werden im Kunsthof anwesend sein und ihre Versammlungen werden über die LoRa-Frequenz gesendet. Es sind auch AudiokünstlerInnen eingeladen, eigene Beiträge zu zeigen, zu improvisieren oder mit den ProtagonistInnen zu interagieren.

Das Projekt läuft unter dem Titel «lauter Inseln!». Was ist damit gemeint?

Das «Insel-Dasein» dieser Gruppen, die eingeladen sind, hat mich fasziniert, sowie die Frage, inwieweit es eine Grenze braucht, um spezifische Verständnisformen zu kultivieren. Inseln also, um diese kleinen Zusammenhänge in einem geschützten Rahmen zeigen zu können.

Dieser geschützte Rahmen ist auf der einen Seite die Lora Frequenz und auf der anderen der Kunsthof, wo man den Elektromagnetischen Sommer live erleben kann. Was wird

täglich auf dem Kunsthof passieren?

Der geschützte Rahmen wird eigentlich in Frage gestellt. Die Arbeit der eingeladenen Gruppen wird im Radio gesendet, was in ihren normalen Zusammenkünften nicht der Fall ist. Was passiert dabei? Manche ProtagonistInnen hatten Zweifel – «Bringt es was? Ist es interessant? Soll das überhaupt gesendet werden?»

Es werden täglich jeweils zwei Gruppen auf dem Kunsthof anwesend sein und auf Sendung gehen. Das wird die Kommunikationsstruktur sicher beeinflussen.

Es gibt auch eine Bar, offen für alle Interessierte, und die AudiokünstlerInnen, die live spielen werden. Auf der LoRa-Website werden das genaue Programm und die Veranstaltungen angekündigt.

Du entwickelst zum 4. Mal ein Konzept für den Elektromagnetischen Sommer. Wie ist die Idee dieses Jahr entstanden?

Das Thema Verständigung wurde vom LoRa an mich herangetragen. Die Umsetzung in einem Radiokunstprojekt ist in Zusammenhang mit den Berichten über die unfreiwilligen Schulabgänge, die sich vor zwei Jahren gehäuft haben, entstanden. Mich hat es fasziniert, oder besser besorgt, was mit Menschen geschieht, die die Schule nicht zu Ende machen können. Aus welchen Zusammenhängen fliegen sie raus. Und umgekehrt, was bedeutet es für die Gesellschaft, wenn der Konsens, was das Grundwissen und Grundverhalten angeht, auf das wir uns beziehen, abbröckelt. Die Idee

war, eine Art «Sommerakademie» für unfreiwillige SchulabgängerInnen mit den ProtagonistInnen anzubieten. Das hat sich dann verschoben, und die Faszination über dieses spezifische Wissen, das in den Gruppen kultiviert wird, wurde eigenständig. Ob und in welcher Form unfreiwillige SchulabgängerInnen am Elektromagnetischen Sommer dabei sein werden, ist noch nicht klar.

Ein freies Radio bietet Experimentierräume. Arbeitest du auch mit anderen Medien, und kann man Audiokunst überhaupt ausserhalb von freien Radios machen?

Ja, man kann Audiokunst auch in öffentlichen-rechtlichen Radios machen, aber nicht in dieser «Masslosigkeit» – in dieser extrem ausgedehnten Form. Die Radiokunst ist natürlich sehr froh um diese Freiräume in den alternativen Radios und vielleicht gäbe es sie gar nicht ohne sie. Ich arbeite auch mit anderen Sendern aus der alternativen Szene und vertone Hörspiele für das öffentlich-rechtliche Radio.

Gibt es Vernetzungen zwischen Audiokunst-Projekten in der Schweiz und auf internationaler Ebene?

Eine sehr gute Plattform für den Austausch von Audiokunst zwischen alternativen Radioprojekten ist das RadiaNetzwerk (www.radia.fm). Es gibt auch verschiedene Festivals, wo man dann die persönlichen Netzwerke aufbauen und pflegen kann.

ELEKTRO MAGNETISCHER SOMMER 2009 LAUTER INSELN!

Radio Lora 97,5 MHz
Kunsthof Zürich

Welche Projekte beschäftigen dich sonst?

Ich bin mit verschiedenen Audiokunst-, Performance- und Forschungsprojekten beschäftigt. Besonders spannend war die Umsetzung von einem Projekt, das in Zusammenarbeit mit Peter Zacek und Fauzy Emrany in Amman entstanden ist. Wir haben Bewohner und Bewohnerinnen eines palästinensischen Flüchtlingslagers gebeten, die Jahre ab ihrem Geburtsjahr zu zählen, so weit in die Zukunft, wie sie wollten. Wir haben dann die Aufnahmen editiert und so sortiert, dass je nachdem, wie weit die Leute zählen wollten, die Aufnahmen aneinander gehängt wurden. Wir haben das auf Radio AmmanNet und über die Megaphone von fahrenden Händlern in Amman übertragen. Nun wurde eine weitere Version auf Radia.fm gesendet.

Und noch mal zurück zum Elektromagnetischen Sommer - Worauf freust du dich beim diesjährigen EMS?

Ich freue mich natürlich, wenn viele Leute kommen, sowie auf das Zusammentreffen und auf die Begegnungen zwischen den verschiedenen ProtagonistInnen und AudiokünstlerInnen, die hoffentlich stattfinden werden. Und ich freue mich auf diese «Camping-Stimmung», wo alles ein bisschen lose und vorläufig ist.

Zu erwarten sind tolle Beiträge und Inputs und... die Gänse!

Ein Radiokunstprojekt von Jörg Köppl / 13.-26. Juli 2009

MIT KONZERTEN - BAR - AUDIOKUNST TÄGLICH 12-23 UHR AUF DEM KUNSTHOF ZÜRICH, LIMMATSTRASSE 44

Mo 13.07. **12:15** Lachyoga II **18:00** Dialog im Aktsaal

Di 14.07. **18:00** Rolf Simmen - Soap Radio

19:00 Radio Grünau Radio BAR mit Ricky und Vreni

Mi 15.07. **14:00** Asperger Informatik II **18:00** Rolf Simmen - Soap Radio

Do 16.07. **19:00** James Joyce - Finnegans Wake

Fr 17.07. **14:00** Esperanto Societo Zuriko II **18:00** Rolf Simmen - Soap Radio

Sa 18.07. **14:00** Valbella8

So 19.07. **18:00** Rolf Simmen - Soap Radio

Mo 20.07. **18:00** Dialog im Aktsaal

Di 21.07. **12:15** Lachyoga II **18:00** Rolf Simmen - Soap Radio

Mi 22.07. **14:00** Asperger Informatik II **18:00** Rolf Simmen - Soap Radio

Do 23.07. **19:00** James Joyce - Finnegans Wake

Fr 24.07. **18:00** Rolf Simmen - Soap Radio

Sa 25.07. **12:15** Lachyoga

16:00 Motherland: Les griots contemporains de Ouagadougou

So 26.07. **18:00** Rolf Simmen - Soap Radio

Noch nicht festgelegt: Ad-Hoc Konzerte, Back to School

An jedem Tag verschiedene AudiokünstlerInnen

Mehr Infos zu Programm, ProtagonistInnen und KünstlerInnen auf www.lora.ch

Der Elektromagnetische Sommer 2009 untersucht aus einer künstlerischen Perspektive das Thema «Verständigung». Während zwei Wochen werden die dazu eingeladenen Gruppen (ProtagonistInnen), die sich um Verständnis bemühen oder spezifische Formen der Verständigung praktizieren, auf dem Kunsthof Zusammenkünfte abhalten und Lesungen, Performances und vieles mehr gestalten. Es kann sich um eine James-Joyce-Lesegruppe, um Lachyoga, die Übersetzung brasilianischer Seifenopern in einen Malischen Dialekt oder – in Anlehnung an die Untersuchungen von Konrad Lorenz – ein Paar Graugänse handeln. Im LoRa-Programm könnt ihr in den Wochen vor dem EMS 09 Interviews mit VertreterInnen der eingeladenen ProtagonistInnen hören. Auf dem Kunsthof erwarten euch eine offene Bar, Livemusik und Performances. Durch eine umfassende Mikrofonierung wird der Kunsthof in einen Klangraum verwandelt, der neben den Mitschnitten der Zusammenkünfte der ProtagonistInnen die Klänge der Zeltplanen, des Kiesbodens, und anderes mehr akustisch mit einbezieht. Täglich sind AudiokünstlerInnen eingeladen, die auf die ProtagonistInnen oder die vorhandenen Klänge reagieren. Der verbleibende Teil des Tagesprogramms im LoRa wird von einer algorithmischen Komposition bespielt, die diese Audiomaterialien nach bestimmten Kompositionsvorgaben kombiniert, verändert und abspielt.

Der Elektromagnetische Sommer 2009 wird unterstützt von ZHdK-Master of Arts in Art Education, Vertiefung publizieren & vermitteln; Ernst Göhner Stiftung, MIGROS Genossenschaftsbund, Kulturförderung der Stadt Zürich

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
06.00-07.00	06.00-07.00 Netlabels - Mix Tape		06.00-07.00 Panda FM - Mix Tape	
07.00-08.00	07.00-08.00 Netlabels	07.00-08.00 Info Latino	07.00-08.00 Panda FM	07.00-08.00 Donnerstart (UG) Rocks Off (G)
08.00-09.00	08.00-10.00 Musik mit Farben	08.00-09.00 Rondo Latina Musica Latina ♀	08.00-08.30 Bioneers	
09.00-10.00		09.00-10.00 La Flor de la Palabra	08.30-9.00 Pacifica Radio: Sprouts	
10.00-11.00	(W) 3 Sendungen* 10.00-12.00 Wie es uns gefällt * GayRadio Pandoras Box ♀ UnArt Radio ♀	10.00-11.00 Brasil In ♀	10.00-12.00 Best of LoRa Radio Grünau	(W) 4 Sendungen 10.00-12.00 Offener Politkanal * Rote Welle Gittersäge Oaxaca Runder Tisch der Solidarität
11.00-12.00		11.00-12.00 Mambo Tango		
12.00-13.00	12.00-13.00 Mittags-Info Info Freitag (w)	12.00-13.00 Info Loritas ♀	12.00-13.00 Mittags-Info FrauenInfo (w) ♀	12.00-13.00 Mittags-Info Info Mittwoch (W)
13.00-14.00	13.00-14.00 Frauen Musik Mix ♀ Classica (G)	13.00-14.00 Ayahuasca Personajes ilustres ♀	13.00-14.00 Music-Mix DJane Sabaka ♀	13.00-14.00 MusicNews
14.00-15.00	14.00-15.00 Kadından Kadına ♀	14.00-15.00 Canal Abierto	5 Sendungen* 14.00-16.00 Türkisch-Kurdisch Radio * Ambar Ates Böceği ♀ Gönülden Gönüle ♀ Denizin Evrimi ♀ Kassandralar ♀	14.00-15.00 Radio Somalia
15.00-16.00	15.00-16.00 Polskie Babki ♀	15.00-16.00 Mujeres ♀		15.00-16.00 Ateşi çalmak (G) ♀ Tsegaye (UG) ♀
16.00-17.00	16.00-17.00 Frauen Musik Mix ♀ DJane Amrit	16.00-17.00 Pueblos originarios del mundo	16.00-17.00 TSH-Tingulli Shqiptar	16.00-17.00 Radio OstWest (G) Voice of Palestine (G)
17.00-18.00	17.00-18.00 Radio Pars ♀	17.00-18.00 Mundo Infantil	17.00-18.00 Radio Nedaye Moghavemat	17.00-18.00 Queer, Davet, Radio Kara Duru Sesler, Musique et
18.00-19.00	18.00-19.00 FrauenInfo ♀	18.00-19.00 Info Latino ♀	18.00-19.00 Info LoRa	18.00-19.00 Info LoRa
19.00-20.00	4 Sendungen (s. Info) 19.00-20.00 FÖNixen ♀	19.00-20.00 Vientos del Pueblo Bestiario Radial	19.00-20.00 Filmriss	19.00-20.00 Nährwert Kultur
20.00-21.00	20.00-20.30 Fadertanz ♀	20.00-21.00 Semana en Suiza	20.00-21.00 Ssada al Iraq	20.00-21.00 SKAbeats & more ♀ Vena Cava ♀ 3 Chord Wonders ♀
21.00-22.00	20.30-22.00 Die Hälfte des Äthers ♀	21.00-22.00 La Qkaracha	21.00-22.00 LoRa Romanes	
22.00-23.00	5 Sendungen* 22.00-24.00 Ladies first! ♀ * Ain't No Princess Tap Tap Gimme a Beat with Babymonster alternative.FURTHER.back Les Chats chantent	22.00-23.00 La noche de la Iguana Acaricia mi ensueño ♀	3 Sendungen* 22.00-24.00 Experimental Mix * Prof. Buntspecht Look Back In Anger Collision Time	3 Sendungen* 22.00-24.00 Groovetown * Rapresent Mic Sounds Nice ♀ Mineralwasser
23.00-24.00		23.00-24.00 La Quintrala ♀		
24.00-02.00 bzw. open end	2 Sendungen 24.00-02.00 Mondo Vidal Nightrain Radio ♀	24.00-01.00 Corazones de medianoche ♀ 01.00-02.00 Puro Rock ♀	(W) 15 Sendungen (s. Info) 24.00-01.30 S0 21	24.00-02.00 Sonic Experience Night Galaxy Space Night

Freitag

Samstag

Sonntag

	06.00–07.00 Aufstand (G)		
07.00–09.00	07.00–09.00 Buzzlines (UG) Aufstand (G)	07.00–10.00 Peyk	
09.00–10.00	(W) 09.00–10.30 Die Hälfte des Äthers ♀	10.00–11.30 SchlagerBar (UG) Musica Popolare (G)	08.00–11.00 Radio L'ora italiana
10.00–12.00	(W) 3 Sendungen* 10.30–12.00 Sonderangebot * Lis Du I los gelebte Literatur ♀ Unterm Rad ♀	3 Sendungen* 11.30–13.00 Sonderangebot * Lis Du I los gelebte Literatur ♀ Unterm Rad ♀	11.00–12.00 Kinderradio
12.00–13.00	12.00–13.00 Mittags-Info Info Donnerstag (W)	13.00–14.30 Jugendradio	12.00–13.00 Radio Pars ♀
13.00–14.00	13.00–14.00 Sweetbird ♀	13.00–14.30 LoRa 2	13.00–14.00 Payam Azadi
14.00–15.00	14.00–15.00 Bosnien zusammen	3 Sendungen (s. Info) 14.30–15.30 Espaço Português	14.00–15.30 Denge Serhildana Kurdistan
15.00–16.00	15.00–16.00 Eela Natham	15.30–17.00 Hrvatski Kulturni Radio	15.30–16.30 Tamil Radio
16.00–17.00	16.00–17.00 Martinez Time	17.00–18.00 Info LoRa interkulturell	16.30–18.00 Armenisches Radio Radio Arthur ♀
17.00–18.00	17.00–18.00 La Kloaka (UG) Radio Strambotica (G)	18.00–19.00 Hackerfunk / IT@Jazz / Äntli, Bier & Ärger	4 Sendungen* 18.00–20.00 Offener Politkanal * Rotel Welle Gittersäge Oaxaca Runder Tisch der Solidarität
18.00–19.00	18.00–19.00 Info LoRa	19.00–20.00 Wie es uns gefällt * GayRadio (G) Pandoras Box ♀ UnArt Radio	3 Sendungen (s. Info) 20.00–21.00 Sonus
19.00–20.00	19.00–20.00 Nährwert Kultur	20.00–22.00 Roots & Rhythm * Black Music ♀ Quilombo ♀ Blues Zeppelin ♀ Dancehall hotness ♀	15 Sendungen (s. Info) 21.00–22.30 SO 21
20.00–22.00	3 Sendungen (s. Info) 20.00–21.00 Ohrbit	22.00–24.00 Nightshift	3 Sendungen* 22.30–24.00 Search * Schattenwelle Sunday Signal Searching For Goods (G)
21.00–22.00	21.00–22.00 Sirup Master	24.00–open Overnight open end The Late Greats Nachtaktiv.fm Mosquito Entertainment	24.00–open Audion (UG) BPM (G)
22.00–24.00	4 Sendungen* 22.00–24.00 Independence Night * Die 4-Spur-Show ♀ Let's Make a Song on the 8-Track Alternative Radiation Do it yourself		
24.00–open	letzten Freitag im Monat 24.00–open Overnight open end The Late Greats Nachtaktiv.fm Mosquito Entertainment		

lora

97,5 MHz

www.lora.ch
Telefon Studio: 044-5672400

Luft: FM 97,5 MHz
Kabel: Kanton Zürich 88,1 MHz
Bassersdorf 109,95 MHz
Winterthur, Region Etzel und
Zürcher Oberland 102,35 MHz
Zug 98,9 MHz

LoRa Web Radio

Für alle, die LoRa nicht über
Antenne oder Kabel-Frequenzen
empfangen können:
LoRa Web Radio auf <http://www.lora.ch/webradio.php>

♀ : Sendungen, die von Frauen
gestaltet und moderiert werden.

abkürzungen

(W)=wiederholung,(UG)=ungerade
wochen, (G)=gerade wochen

> Weitere Infos zu den Sendungen so21

Akaria Fonografica
Domizil
badabum
Effroni
Grauton ♀
funkloch
Sonic Solution ♀
The Fizrok Show / Striklise
Stini Arn
n.n.
Engel&Dorn
sprüngli & ratluk
broca.lux wedding salon
akyta.y
brainhall

Sendungen LoRa 2

Das Elend der Welt
Jiddisch-griechisch Radio
Tamagotchi

Sendungen Nightshift:

Sound Explorer
Freezone
Funky Kitchen
Universoul

Sendungen Sonus

WIM on Air
Jazz National ♀
Geier über Zürich ♀

Sendungen Ohrbit

Freakshow
musikalische Porträts ♀
LeseOhr

Sendungen Fönixen ♀

Desperate Germans
träume! (W)
On the Road
Schreibende Frauen lesen



NEUE SENDUNGEN

1. Overnight open end: The Late Greats

In der Sendung wird eine breite Palette von Musik aus der Zeit von ca. 1920 bis heute gespielt, mit dem Fokus auf amerikanische und britische Musik der letzten 50 Jahre. Liebhaber von Rock, Indie, Blues, Rock'n'Roll, Soul, Punk, Ska, Reggae, Rockabilly, Country, R&B, Singer Songwriter, Post-Rock kommen sicherlich auf ihre Kosten. Die schweizer Radioszene braucht eine Sendung, in der die «Grössten» und nicht so «Grossen», die Alten und die Neuen, die Weissen und Schwarzen regelmässig gespielt werden.

- **SendungsmacherInnen:** Martin und Richard
- **Sprachen:** Englisch
- **Sendezeit:** Jeden 1. Freitag im Monat ab Mitternacht bis 3.30 Uhr

2. Musik mit Farben

Woher der Aufhänger «Musik mit Farben»? Sami und Justo: «...von jedem Garten nehmen wir eine Blume, von jeder Farbe einen Punkt... das gibt schlussendlich farbige Musik, aus Ländern und Regionen kreuz und quer rund um den Erdball – MUSIK FINDET STATT.» «Musik mit Farben» bietet eine Plattform für Menschen jeglicher Couleur. Das Programm ist offen, einem Regenbogen am Himmel gleich... ein Cocktail aus Inspiration, Überraschung und Emotionen – Ohrenschmaus pur mit politischer Würze!

- **SendungsmacherInnen:** Sami aus Palästina und Justo aus Grischuna
- **Sprachen:** Arabisch, Deutsch, Schweizerdeutsch, Englisch, Französisch, Italienisch
- **Sendezeit:** Jeden Montag von 8 bis 9 Uhr

3. Radio Kara

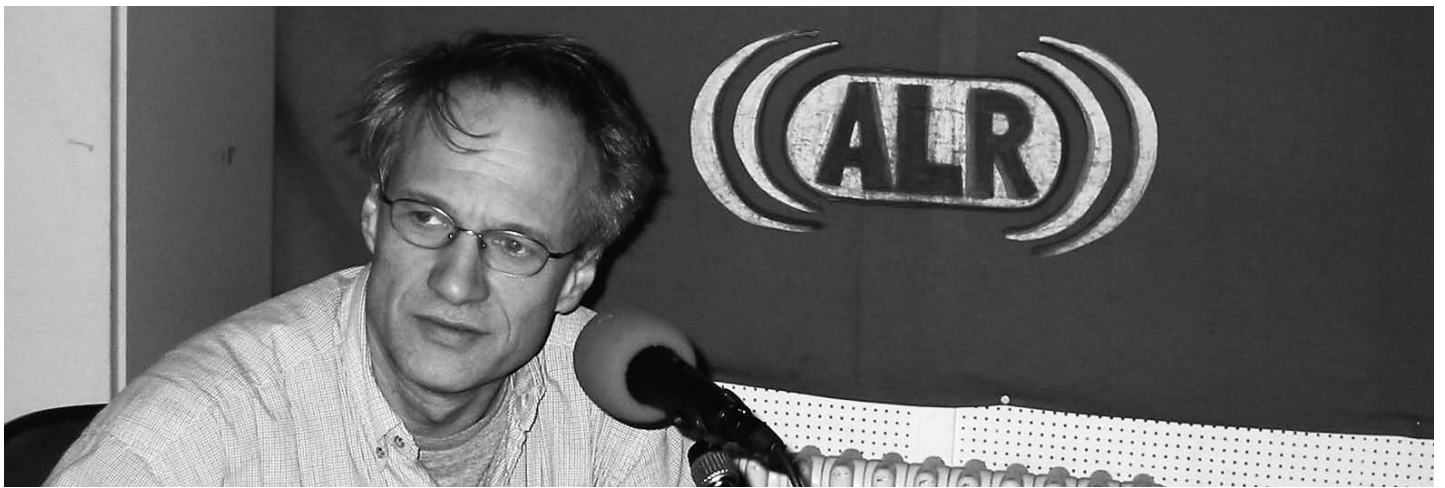
«Das schwarze Radio» - eine Sendung der «Karakök-Autonomie» aus der Türkei und der Schweiz. Sie beinhaltet in erster Linie Nachrichten, Infos und Aufrufe aus der anarchistischen, sowie breiteren revolutionären Bewegung weltweit. Nebst politischen, hört ihr ökonomische, soziokulturelle, ökologische und feministische (bzw. Queer-) Inhalte. In geringerem Ausmass bringen wir auch Live-Berichte aus der Türkei, theoretische Beiträge oder Interviews. Dabei streuen wir auserwählte Songs ein, die aus den unterschiedlichsten Ecken stammen, aber immer einen politischen Charakter haben.

- **SendungsmacherInnen:** Verschiedene Karakök-Autonomie aus der Türkei/Schweiz. Wir legen Wert darauf, dass das Geschlechterverhältnis ausgewogen ist.
- **Sprachen:** Deutsch und Türkisch
- **Sendezeit:** Jeden 3. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr

4. Tsegaye

Die Philosophie und die Werke des berühmten äthiopischen Dichters Tsegaye Gebre-Medhin, der gegen die Zensur kämpfte und sich für die Menschenrechte engagierte, fliessen in diese Sendung ein. Eine Beschreibung in den eigenen Worten der Sendungsmacherin: «Äthiopien ist ein bewundernswertes Land und ein Land der Enttäuschung. Es hat eine eigene Kultur, Tradition, Sprache und ein eigenes Alphabet. Aber keine Zukunft, ein Leben ohne Sicherheit. Heute ist eine gallige Zeit in Äthiopien bei Herodes Melasse Zenawis Regierung. So möchte ich kämpfen gegen die Fanatiker, gegen die rassistische Regierung.»

- **SendungsmacherInnen:** Seble
- **Sprachen:** Amharisch
- **Sendezeit:** Jeden zweiten Donnerstag von 15 bis 16 Uhr



IN ERINNERUNG AN CHRISTOPH LINDENMAIER

Christoph Lindenmaier ist am 29. März unerwartet gestorben. Er war ein leidenschaftlicher Radiopirat der ersten Stunde, eines der Gründungsmitglieder von Radio LoRa sowie eine tragende Säule von anderen nicht-kommerziellen Radios in der Schweiz, Österreich und Südfrankreich. Mit seinem immensen technischen Wissen und solidarischen Engagement hat er Dutzenden von freien Medienprojekten geholfen, Realität zu werden. Die hochkomplexen und genialen Erfindungen aus seiner Werkstatt konnten nicht nur der zürcher Jugendbewegung, sondern auch AktivistInnen weltweit eine Stimme verleihen.

Unter anderem hat sich Christoph in den 80er Jahren in Südafrika engagiert, hat TechnikerInnen ausgebildet, Material via die Widerstandskirchen geliefert, ein Rundfunknetz installiert, um die Stimmen derer, die der schwarzen Bevölkerung niemals das Stimmrecht zubilligen wollten, zum Schweigen zu bringen. Die Südafrikaboykott-Aktion im LoRa wurde 1986 von ihm initiiert.

1992, nach der Teilnahme an einer Konferenz in der Ukraine, hat Christoph zusammen mit engagierten JournalistInnen aus allen Teilen des ehemaligen Jugoslawiens ein Alternatives Informations-Netzwerk (AIM) gegründet. In einer Zeit, in der alle Kommunikationskanäle zusammengebrochen waren, konnte sein Modem- und Mailbox-Netzwerk, eine Art Internet, Sarajewo, Belgrad, Pristina und Montenegro via Paris verbinden, und somit unabhängigen JournalistInnen ermöglichen, grenzüberschreitende Informationsarbeit zu leisten.

Fabian Wettstein, Techniker bei Radio LoRa, erinnert sich so an Christoph:

«Als Techniker von Radio LoRa hatte ich vor allem in technischen Belangen mit Christoph zu tun. Er wird mir immer als Genie in Theorie und Praxis in Erinnerung bleiben. Ein Mensch, der mit einem enormen Wissen und seinem Scharfsinn viele Probleme schnell durchschaut hat. Ein Mensch, der sich aber immer Zeit genommen hat für jemand, der etwas wissen wollte, um alles zu erklären.

Mein erster Kontakt mit ihm war ein bisschen überraschend. Ich kann mich noch heute die Frage stellen hören: «Ähm Entschuldigung, wo geht unsere Leitung raus auf den Üetliberg, und warum ist die immer noch Analog?»

Christoph schaute mich an, zog die Brauen zusammen, schloss die Augen und fuhr sich mit den Händen durch die Haare. Und begann. Manchmal laut und wild gestikulierend, manchmal die Hände verwerfend, manchmal auch ganz nachdenklich und leise, aber immer voll bei der Sache.

Nach drei Stunden hatte ich über dieses Thema so viel theoretisches und praktisches Wissen erhalten wie in meinen gesamten vier Lehrjahren und den folgenden vier Berufsjahren zusammen nicht. Im ersten Moment war meine Reaktion: nie wieder so eine doofe

Frage stellen, die ihm erlaubt, mehr als nur ein Ja oder Nein zur Antwort zu geben.

Nach einiger Zeit und vielen Erklärungen später begriff ich etwas, was ich heute noch bewundere und schätze: Christoph nahm die Menschen um sich herum für voll, behandelte sie als mündig. Er gab ihnen Antworten, die ihnen ermöglichten, autonom zu werden. Er hielt die weniger Wissenden für fähig, das alles auch zu begreifen, und betrachtete sich nicht als Ausnahmetalent.

Christoph war für mich mehr als nur der Allrounder, das technische Genie, der zerstreute Professor, was er alles unumstritten auch war. Ich möchte hier als Techniker auch von unseren anderen Gesprächen erzählen. Immer wieder habe ich ihn auch auf die Politik angesprochen, häufig sind wir vom Technischen automatisch in die Politik abgeschweift. Oder er hat mich auf die gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Technik hingewiesen, auf Abhängigkeiten, die wir TechnikerInnen nur allzu gerne übersehen oder sogar begrüssen, weil sie unseren Status festigen. Ich habe ihn in diesem Punkt immer als Ausnahme gesehen. Ein Mensch, der immer wieder versucht hat, dieses Verhalten anzusprechen oder zu durchbrechen. Dieses Selbstverständnis der Auswirkung von Technik auf den Menschen nicht als

gegeben und schon gar nicht als «nicht in unserer Verantwortung» zu betrachten.

Immer wieder habe ich von meinen Überzeugungen, von meinen Hoffnungen und politischen Standpunkten erzählt. Christoph schien am Anfang das alles nicht so zu interessieren. Doch die Zweifel, warum er in diesen ganzen Zeiten für die freien Radios gekämpft hat, warum arbeitete er für diesen kleinen Lohn mit uns, mehrten sich. Und dass so ein Mensch zu diesen Themen keine Meinung haben soll, das ging nicht auf. Deshalb begann ich ihn nach seiner Geschichte zu fragen. Und habe so manche lustige Anekdoten aus seinen Radio-Piraten-Jahren, LoRas Anfangsjahren und auch gegenwärtigen Jahren, hören dürfen.

So langsam begann ich zu begreifen, ihn als praktischen Idealisten zu verstehen. Ein Mensch, der nicht mit grossen Schlagwörtern um sich warf. Ein Mensch, der jedoch in seinem Denken und Handeln mit praktisch gesetzten Zielen und pointierten Aussagen politisch engagiert war, ohne die Dogmakeule zu schwingen.

Christoph wird mir als Verfechter einer Gerechteren Welt in Erinnerung bleiben, der mir als Techniker und Mensch neue Wege aufgezeigt hat.»



«WEAR WHAT YOU LIKE!» EIN GESPRÄCH MIT NIK INTERVIEW: LEA ZWIMPFER

Seit dem März arbeitest du nun auf der LoRa-Administrationsstelle. Wie bist du auf die Idee gekommen, dich hier zu bewerben?

Durch ein Ron Orp Inserat. Ich suchte einen Teilzeitjob und wollte nicht an einem 0815-Ort arbeiten, denn bei Routinearbeiten wird mir schnell langweilig. Ich kannte das LoRa-Haus vom Sehen und es interessierte mich, was hier inhaltlich läuft.

Was sind deine Aufgaben?

Alles, was im weitesten Sinn mit Administration zu tun hat: Finanzen; Buchhaltung, Personalwesen, Sitzungskoordination, Protokolle, Pendenzen und die Koordination der Informationen; damit die richtigen Leute Bescheid wissen.

Ist es schwieriger in einem Betrieb wie dem LoRa, die Administration zu meistern, als in einem kommerziellen Betrieb? Was sind die Vorteile?

Hier ist die Administration sicher komplexer, weil man unterschiedliche Anforderungen verschiedener Gruppen einbeziehen muss. Man arbeitet mehr mit den anderen Stellen zusammen, unterstützt sie und gibt Feedbacks. Ich bin näher am Tagesgeschehen dran, was mir Spass macht.

Am Anfang musstest du ziemlich viel aufarbeiten. Es war ein ziemliches Chaos in der Buchhaltung. Wie war dein Einstieg?

Das ist nichts Neues für mich! Bei meinen bisherigen Jobs musste ich mir die Grundlagen fast immer selber erarbeiten. Ich finde es nicht schlecht, wenn man sich am Anfang intensiv mit dem Thema auseinandersetzen muss, denn so ist man schneller eingearbeitet. Zudem kann man seinen eigenen Stil einbringen. Das Aufräumen ist eine Investition für

die Zukunft, die sich lohnt. Nicht so toll ist, Unterlagen hinterher zu rennen und damit viel Zeit zu vergeuden. Ich bin auch ein bisschen ein «Tüpfelchisser», denn ich glaube nicht an die Unersetzbarkeit von Leuten, sondern an die optimale Organisation des Jobs. Wenn ich von einem Auto angefahren werde, möchte ich am Telefon sagen können: «wie-was-wo». Ich liebe es einfach, gut organisiert zu sein.

Manchmal ist es im LoRa-Büro etwas chaotisch und laut. Wie kommst du damit zurecht?

Es ist sehr lebendig und manchmal sind viele Leute da. Deshalb schaue ich, dass ich gewisse Arbeiten auf die Randstunden verlege.

Du kommst ja oft am Morgen früh...

... oder mitten in der Nacht.

Welche Herausforderungen siehst du aufs LoRa zukommen?

Viele! Auf meine Arbeit bezogen: Steuerungsmechanismen zu entwickeln und zu festigen. Momentan ist mir wichtig, ein finanzielles Feedbacksystem aufzubauen. Ich freue mich auf die Zeit, wenn alles eingerichtet ist.

Nun zu deinem anderen Job. Erzähl mal!

Ich habe ein Atelier für Couture, Massschneiderei. Hauptsächlich schneidere ich plakative, ausgefallene Mode für alle möglichen wilden Leute, die sich das leisten können. Es sind keine alltäglichen Kleider, sondern eher für Showzwecke oder spezielle Anlässe, wie beispielsweise Hochzeiten. Alles, was etwas anspruchsvoller ist.

Was sind typische Elemente bei deinen Kleidern?

Leicht schräg. Plakativ-glamourös. Eine in-

novative Schnittführung, die anatomisch den Körper abbildet, aber sehr subtil. Die Dekorationen sind oft sehr ausladend. Mir ist wichtig, dass das Gesamtbild stimmt. Ich kreierte deshalb fast nur Outfits und keine einzelnen Kleidungsstücke.

Ist das Schneiden ein Ausgleich zur Administration?

Das höre ich immer wieder und die Leute sind erstaunt, wenn ich sage, eigentlich sind Finanzen sehr kreativ. Buchhaltungsstrukturen zu entwickeln, ist ein durchaus kreativer Prozess. Die Schneiderei ist viel mehr Geometrie als man denkt. 80–90% der Schneiderei ist «Pippigaggitüpfelchisserei», denn man muss sehr exakt arbeiten.

An was arbeitest du zurzeit in deinem Atelier?

Ich bereite eine Modenschau für die «Artist Charity Night» vor, ein Anlass zur Unterstützung von Organisationen, die sich im Bereich Aids/HIV engagieren. Alle Künstler und Beteiligten arbeiten gratis, die Einnahmen kommen 1:1 den Organisationen zugute. Das finde ich eine super Sache! Ich profitiere auch davon, denn eine Fashionshow selber zu organisieren, ist sehr teuer und aufwändig. Ich freue mich sehr darauf und habe noch einiges an Arbeit vor mir.

Hast du einen Modetipp?

Wear what you like! Es gibt keine Dogmen in der Mode. Persönliches Geschmackempfinden sollte an oberster Stelle stehen.

Mehr über Nik und sein Atelier unter www.nicotin.ch



AGENDA

LoRa-Sommerpause 2009

13.– 26. Juli 2009:

Elektromagnetischer Sommer 2009

Mit Konzerten, Bar und Audiokunst täglich 12-23 Uhr auf dem Kunsthof Zürich, Limmatstrasse 44

27. Juli – 2. August:

Überraschungsprogramm! U.a. mit Valbella8: Sendungen von Menschen mit einer geistigen Behinderung, mit Medien-, Radio- und Kunstschaffenden

3.–9. August:

DJ-Marathon 24 Stunden non-stop auf 97,5 MHz

LoRa-Sommerputz

Mittwoch, 29. Juli, ab 10:30 Uhr

Noch eine Chance, das LoRa zum Glänzen zu bringen! Alle zupackenden Händen herzlich willkommen!

Interkultureller Stammtisch

Dienstag, 14. Juli, 18:30 Uhr

Redaktionssitzung Info LoRa interkulturell im LoRa, Militärstrasse 85a

klipp & klang radiokurse

Grundkurs Radiojournalismus für Frauen

Kursort: Radio LoRa, Zürich / Kurskosten: 180.– (Mitglieder UNIKOM-Radios) / 360.– (nicht-Mitglieder)

Kursdauer: 3 Tage, Fr 9–16 Uhr und Sa/So, 11–18 Uhr

Kursdatum und Kursleiterinnen auf Anfrage. Der Frauengrundkurs vermittelt Wissen zu

den Arbeitsabläufen in einem Radiostudio und zu Radiojournalismus. Die Teilnehmerinnen haben Gelegenheit in einer Frauenrunde die Theorien gleich umzusetzen. Vermittelt wird ein Grundwissen in den Bereichen Moderation, Schreiben fürs Sprechen beziehungsweise fürs Hören, Sprechen am Radio, Improvisation bei Pannen, Interviews und Gestaltungsformen für Sendungen und Beiträge. Die Schwerpunkte können von den Teilnehmerinnen mitbestimmt werden. Der Kurs findet nur dann statt, wenn sich genügend interessierte Frauen finden. Meldet euch bei Nicole von der Frauenstelle frauen@lora.ch an.

Grundkurs Radiojournalismus

Kursort: Radio Lora, Zürich

Technische Grundausbildung an 2 Vormittagen

Kursdauer: 2 Vormittage (Mo/Fr) 9-13 Uhr und 1 Wochenende 10-17 Uhr

Kurskosten: CHF 180.– (Mitglieder UNIKOM-Radios) / 360.– (nicht-Mitglieder)

Mo 28.9., Fr 2. und Sa/So 3./4.10.2009, Daniel Kuzel, Andreas Reimann

Mo 30.11., Fr 4. und Sa/So 5./6.12.2009, Daniel Kuzel, Hilmi Gashi

Infos bei klipp & klang, www.klippklang.ch, Tel./Fax: 044-2420031, info@klippklang.ch

80er Jahre Jugendbewegung in der Schweiz/Kultfilme aus den 80ern/Feministischer Sprachgebrauch/Mixtapes

Die neue FRAZ ist da! Zu bestellen über www.frauenzeitung.ch oder 044 272 73 71

Workshops: Franklin Methode, Hip Hop,
Modern Dance, Contact Improvisation, Contemporary
Jazz, Dancing Yoga, Butoh, Roma Gipsy Dance, Charleston, Cuban Lady Style,
Zeitgenössischer Tanz, Tanztheater, Tanzakrobatik, Afro Hip Hop und viele Weitere...

tanzrausch

tanzworkshops im
dynamo, zürich
jugendkulturhaus

05. von montag oktober 11. bis sonntag oktober

www.tanzrausch.ch
044 365 34 50
info@tanzrausch.ch

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
25.6 - 4.7. 2009**

BELLUARD & ANCIENNE GARE
FRIBOURG (CH)
WWW.BELLUARD.CH
+41(0)26 321 24 20
RESERVATIONS@BELLUARD.CH
PRE-LOCATIONS: RESEAU FNAC